



---

## PRESSEMAPPE 2022

---

Verein zur Förderung von offenen Glasfasernetzen

### **Rückfragehinweis**

Open Fiber Austria – OFAA

Mag. Irmgard Kollmann; Tel: +43 1 718 94 76-0

[office@ofaa.at](mailto:office@ofaa.at)

c/o Confero - Prinz-Eugen-Straße 70/2, A-1040 Wien

comm:unications – Consulting & Services

Alexandra Damms, Tel : +43 (0)1 315 14 11-47

[alexandra.damms@communications.co.at](mailto:alexandra.damms@communications.co.at)

Servitengasse 6/8, 1090 Wien

## **Open Fiber Austria – Österreichs erster Glasfaserverband fordert offene Glasfaserinfrastruktur für ein funktionierendes Breitband der Zukunft**

Open Fiber Austria ist eine 2021 gegründete Non-Profit-Organisation, deren Mission es ist, leistbare und höchst zuverlässige Glasfaserinfrastrukturen für Endkunden sowie für private und öffentliche Institutionen flächendeckend in ganz Österreich zu ermöglichen. Um dem immer größer werdenden Datenstrom Herr zu werden und die Basis für eine echte Digitalisierung in Österreich zu schaffen, fordert die Open Fiber Austria, OFAA, eine Demokratisierung der Glasfasernetze und den raschen Ausbau der Infrastruktur, denn „Glasfaser soll so selbstverständlich sein wie Strom aus der Steckdose“. [www.ofaa.at](http://www.ofaa.at)

„Ein offenes, flächendeckendes Glasfasernetz ist die Voraussetzung, um vor dem Hintergrund einer zunehmenden Datenflut auch in Zukunft gerüstet zu sein“, bringt es Open Fiber Austria-Präsident **DI Dr. Igor Brusic** auf den Punkt. Der Verband, der als innovative Drehscheibe für Infrastrukturnutzer, die Telekommunikationsbranche, Glasfasernetzbesitzer und Kabelbetreiber fungiert, hat zum Ziel, die notwendige Infrastruktur voranzutreiben, um Endkunden schnellstes, unabhängiges und kostengünstiges Internet bis ins Wohnzimmer oder Büro zu garantieren, wie dies in anderen europäischen Ländern – etwa Schweden, Litauen, Island und Norwegen – bereits der Fall ist. Ein erster wichtiger Meilenstein wurde mit der Entwicklung des zukunftsorientierten Standards OAID (Open Access ID) bereits gesetzt: Diese standardisierte Kennzeichnung für Glasfaseranschlüsse vereinfacht als eindeutige und unverwechselbare Schnittstelle zwischen Endkunden und Dienstleistern den Zugriff auf offene Glasfasernetze in Österreich.

### **Rascher Ausbau der Infrastruktur und Wahlfreiheit für den Kunden**

Laut Open Fiber Austria müssen offene Glasfasernetze rasch ausgebaut werden, denn die vorhandene Netzinfrastruktur ist schon jetzt stark überlastet. Somit ist Glasfaser die einzige logische Möglichkeit, die dem exponentiell zunehmenden Bedarf für eine schnelle und stabile Datenübertragung und nicht zuletzt einem gut funktionierenden Mobilfunk – jetzt und in Zukunft – gerecht werden kann. Darüber hinaus setzt sich Open Fiber Austria dafür ein, dass der Kunde selbst wählen kann, welchen Anbieter er möchte. **DI Martin Wachutka, Vicepräsident der Open Fiber Austria:** „Ein offenes Glasfasernetz ist demokratisch und kommt Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen zugute. Mit offenen Netzen wird der freie Wettbewerb ermöglicht, da Diensteanbieter den gleichzeitigen Zugang zu allen Endkunden zu fairen und gleichen Konditionen bekommen, ohne dass der Glasfasernetzbesitzer einer ihrer Konkurrenten ist“.

### **Die Breitbandmilliarde**

**Igor Brusic** ist zuversichtlich, dass sich offene Glasfasernetze in Österreich durchsetzen werden: „Wir begrüßen, dass Österreich mit der ‚Initiative Breitband Austria 2030‘ im Jahr 2022 eine Förderung von 450 Millionen Euro für offene Netze vorsieht. Die Open Fiber Austria steht als kompetenter Partner zur Verfügung, um den Ausbau offener Netze gemeinsam voranzutreiben. Wichtig ist uns ein faires Marktgeschehen, das gleichzeitig zu einer Flächendeckung führen soll, und dem Wirtschaftsstandort Österreich und dessen BürgerInnen gleichermaßen zugutekommt.“

## **Glasfaserausbau in Österreich**

Von 4,1 Millionen Haushalten in Österreich hatten im Jahr 2022 laut FTTH Council Europe knapp 2,5 Millionen keinen Zugang zu einem Glasfasernetz, Österreich ist damit beinahe europäisches Schlusslicht, nur Belgien und Griechenland haben eine noch geringere Glasfasernetzverfügbarkeit. **Brusic:** „In Österreich sind derzeit lediglich 3,2 % aller stationären Internet-Breitbandanschlüsse Glasfaser, die direkt in die Wohnung oder ins Büro verlegt wurden – hier herrscht dringender Aufholbedarf!“

Zurzeit gibt es in Österreich mehr als 300 offene Glasfasernetze, häufig im ländlichen Raum. Die Vorteile haben sich bereits nach kürzester Zeit gezeigt. Zum Beispiel hat die Verfügbarkeit eines offenen Netzes in Niederösterreich das „Silicon Valley des Waldviertels“ entstehen lassen. Jungunternehmer und Startups haben sich dort niedergelassen und mittlerweile hat sich auch zukunftsweisende Industrie, wie zum Beispiel Europas erstes Glasfaser-Rohlings Werk, ebenfalls dort angesiedelt.

## **Aufklären und informieren**

Um den Nutzen offener Netze Interessierten sowie einer breiten Gesellschaftsschicht zugänglich zu machen, organisiert die Open Fiber Austria, zu deren Mitgliedern Infrastrukturbesitzer sowie Infrastrukturnutzer und Internetanbieter jeder Größenordnung aus ganz Österreich zählen, regelmäßig Fachveranstaltungen, etwa die FiberEnquete, die jährlich im Mai in Wien mit jeweils über 200 Teilnehmern stattfindet, sowie den Fiberday im September, der 2022 in Linz mit über 400 Teilnehmern und nationalen und internationalen Sprechern für Dialog und Austausch sorgt. Darüber hinaus bietet Open Fiber Austria auch regelmäßige Webinare und Fachschulungen an und informiert über die verbandseigene Website [www.ofaa.at](http://www.ofaa.at) sowie über LinkedIn.

## **Die Open Fiber Austria**

Der Verband wurde im April 2021 gegründet und zählt derzeit 24 Mitglieder. Präsident ist **DI Dr. Igor Brusic**, Vizepräsident ist **DI Martin Wachutka**, Schatzmeister **Ing. Marco Resch** und als Beiratsvorsitzender fungiert **DI Herbert Flatscher**. Hinter der Organisation stehenden ausschließlich Experten-Teams mit langjähriger IT- und Telekomkompetenz.

## **OFAA Stand 2022: 24 Mitgliedsfirmen**

Laut Schätzung des Verbands dürften mit den 24 Mitgliedsfirmen rund 90 Prozent aller offenen Glasfasernetze vertreten sein.

BIK Breitbandinitiative Kärnten, Breitband Serviceagentur Tirol, FiberEins, BBOÖ Breitband Oberösterreich, nöGIG, spidi - Steirische Breitband, teletronic, NBG, VAT, GNK - Glasfaser Netz Kärnten, Langmatz, NT&IT, Magenta, dura-line, Optisis, Steinbacher, Fionis, SBR-net, COSYS, Fiber4Net, m-com, Stadtwerke Klagenfurt, Speed Connect Austria, illwerke VKW, Wien Energie.

## Kurzvitae des OFAA Vorstands:

### President: DI Dr. Igor Brusic



DI Dr. Igor Brusic hat mehr als 25 Jahre Erfahrung in internationalen. Seine technische Expertise im Mobil- und Festnetzbereich wurde im Laufe seiner Karriere mit umfassenden Kenntnissen bezüglich der Geschäftsmodelle, der Regulierung, des Aufbaus, der Entwicklung und des Managements von Telekommunikationsnetzen erweitert. Nach dem erfolgreichen Aufbau der nÖGIG im Jahr 2015, verzeichnet Dr. Brusic, neben der Prokura, die Verantwortung für die Bereiche

Strategie und Geschäftsfeldentwicklung.

### Vicepresident: DI Martin Wachutka



DI Martin Wachutka war seit 2017 Geschäftsführer der Fiber Service OÖ GmbH und ist seit 1. April 2022 Geschäftsführer der BBOÖ Breitband Oberösterreich GmbH. Sein beruflicher Werdegang führte ihn nach dem Studium direkt in die Telekommunikationsbranche, wo seine Laufbahn im Bereich Festnetzaufbau in der UTA begann. Danach war er viele Jahre für den Mobile Core-Bereich bei A1/mobilkom verantwortlich und wechselte anschließend als Managed Services COO

zu Ericsson. 2017 führte ihn sein Weg zurück in seine Heimat Oberösterreich, um hier den möglichst flächendeckenden Glasfasernetzausbau voranzutreiben.

### Treasurer: Ing. Marco Resch



Ing. Marco Resch ist Inhaber und Geschäftsführer der TeleTronic Telekommunikations Service GmbH in Schwechat. Er ist mit seinem Unternehmen bereits seit dem Jahr 2000 Telefonie-Anbieter sowie seit 2002 Internetanbieter. Heute fungiert TeleTronic als Open Access Provider und ist marktführend in Österreich tätig.

### Chairman of Advisory Board: DI Herbert Flatscher



DI Herbert Flatscher betreibt als Geschäftsführer der FiberEins GmbH seit 2013 Open Access Telekom Anschlüsse in Österreich. Dabei wird mit seinem holländischen Partner das Wholesale Only Modell europaweit vermarktet und realisiert. Seit 2020 ist er federführend mit dem Thema Open Access ID beschäftigt: ein neuer Standard, der in Österreich vieles vereinfachen wird. Er fungiert als führender Player und in vielerlei Hinsicht als Pionier im österreichischen Glasfasermarkt.

Die Open Fiber Austria, OFAA wurde 2021 mit dem Ziel gegründet, ein offenes, flächendeckendes und demokratisches Glasfasernetz in Österreich zu ermöglichen. Der Verband sieht sich als innovative Drehscheibe für Infrastrukturnutzer, Telekommunikationsbranche, Glasfasernetzbesitzer und Kabelbetreiber, um die notwendige Infrastruktur zu schaffen, die dem Endkunden schnellstes, unabhängiges und kostengünstiges Internet bis ins Wohnzimmer garantiert. Ein erster Meilenstein ist die Entwicklung des zukunftsorientierten Standards, OAID (Open Access ID), der den Zugang zu einem offenen Netz vereinfacht. Der Vorstand des Verbandes besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden Igor Brusic, Martin Wachutka und Marco Resch. <https://www.ofaa.at>

## **Frequently Asked Questions**

### **Was ist Glasfaser, was kann ein Glasfaserkabel?**

Die Glasfaser ist ein Übertragungsmedium, das Daten mittels optischer Signale überträgt. Mehrere Glasfasern werden in einem Glasfaserkabel gebündelt, welches über sehr weite Strecken Daten nahezu ohne Verluste leiten kann. Im Vergleich zu bestehenden Telefon- und Kabel-TV-Leitungen, wo Daten mit elektrischen Signalen übertragen werden, sind Glasfaserkabel nicht störanfällig, abhörsicher und haben mit mehreren hunderten Terabit pro Sekunde (1 Terabit = 1.000 Gigabit) eine nahezu unbegrenzte Datenkapazität. Zusätzlich können Glasfaserkabel gleichzeitig Daten, Telefonate und Fernsehprogramme übertragen und sind bei dem aktuell stetig stark wachsenden Datenverkehr, das einzig zukunftssichere Übertragungsmedium.

### **Was ist FTTH – Fiber to the Home?**

Bei **Fiber to the Home** wird die Glasfaserleitung direkt in die Wohnung oder im Büro verlegt. Alle andere Varianten (FTTB, FTTC, FTTP) enden nicht in der Wohnung bzw. Büro, sondern im Haus, im Gehsteig oder im Verteilerkasten bestehender Telekommunikationsnetze. Bei diesen Varianten besteht somit ein Teil der Übertragungsstrecke aus alten Kupferleitungen, welche die Vorteile von FTTH bzw. einer 100% Glasfaserverbindung stark begrenzen und somit auch nicht zukunftssicher sind.

### **Was bedeutet 5G, und warum braucht es dafür Glasfaserkabel?**

5G bezeichnet das Netz der fünften Mobilfunkgeneration und ist damit direkter Nachfolger von LTE (4G) und UMTS (3G). Der Mobilfunk überträgt elektrische Signale zwischen Teilnehmer und Mobilfunkmast über die Funkschnittstelle, was einerseits anfällig für Störungen ist und andererseits teilen alle Teilnehmer die zur Verfügung stehende Bandbreite. 5G verspricht dennoch sehr hohe Bandbreiten und minimale Verzögerungszeiten in der Übertragung, was nur möglich sein wird, wenn jede 5G-Basisstation mit einem Glasfaserkabel angebunden ist. Somit ist der Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes die Voraussetzung für echtes 5G.